

DailyReport *Outlook*



Preisentwicklung

	Last	Prev							
	9:47	04.02.26	delta%	delta	Open	High	Low	Date	Source
Strom FJ Base	84,04	84,00 EUR/M	0,05%	0,04	83,90	84,20	83,74	05.02.26	EEX
Strom FQ Base	75,63	75,26 EUR/M	0,49%	0,37	75,65	75,87	75,30	05.02.26	EEX
Strom FM Base	93,68	92,59 EUR/M	1,18%	1,09	93,25	93,84	92,77	05.02.26	EEX
Gas TTF FJ	26,85	26,70 EUR/M	0,56%	0,15	26,74	27,00	26,74	05.02.26	ICE ENDEX
Gas TTF FQ	31,10	30,58 EUR/M	1,70%	0,52	30,95	31,18	30,75	05.02.26	ICE ENDEX
Gas TTF FM	34,68	33,60 EUR/M	3,20%	1,08	34,00	34,84	34,00	05.02.26	ICE ENDEX
EUA Dez 26	82,25	82,97 EUR/t	-0,87%	-0,72	82,72	83,02	82,05	05.02.26	ICE ENDEX

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat - Market Data provided by ICE Data Services



Fundamentale Markteinschätzung

Geopolitische und meteorologische Achterbahnfahrt

Am Donnerstag legen die Strom- und Gasnotierungen mit kühleren Wetterprognosen vor allem am kurzen Ende leicht zu. Dabei sind bullische und bearische Signale zur USA-Iran-Krise gleichzeitig abzuwägen, die Lage ist extrem unübersichtlich. Der Ölmarkt legte gestern im späten Handel stark zu, steht heute Morgen aber schon wieder leicht im Minus.

Bullische Faktoren

Leicht kühlere Wetterprognosen – wenig Wind in KW 7

Die neuesten Temperaturprognosen für Deutschland zeigen für den Zeitraum ab dem 7.2. einen leicht kühleren Verlauf als noch am Vortag erwartet. Die Temperaturen sinken wieder deutlich unter den langjährigen Mittelwert von 3 Grad Celsius. Besonders kalt wird es am 9. und 10.2. mit Werten von rund 0,5 Grad Celsius. Darauf folgen zur Monatsmitte zunächst wärmere Tage, bevor die Temperaturen anschließend wieder auf Werte um 0 Grad Celsius zurückgehen.

Aktuelle Prognosen erwarten für den Zeitraum vom 6.2. bis 9.2. eine leicht höhere Windleistung als in der letzten Prognose. Besonders am 8.2. steigt die Einspeisung auf 18 GW, gegenüber den gestern erwarteten 13,5 GW. Zur Monatsmitte werden erneut Werte über dem langjährigen Mittel von 18 GW erwartet. Die KW 7 wird unterdurchschnittlich wenig Wind aufweisen.

Gas-Ausspeicherungsraten weiter auf hohem Niveau

Die Ausspeicherungsraten bleiben auf hohem Niveau und setzen die europäischen Gasspeicher weiter unter Druck. Am Dienstag wurden europaweit 7.809 GWh/Tag ausgespeichert, etwas mehr als die 7.766 GWh/Tag am Vortag, aber weniger als die 7.943 GWh/Tag am Dienstag der Vorwoche. Die Gasspeicherstände sanken um 0,61

Prozentpunkte auf 39,23 Prozent (EU). Der Füllstand liegt damit rund 12,7 Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau.

Streiks in französischen Kohlekraftwerken

Der Streik an den beiden 580-MW-Blöcken des Kohlekraftwerks Cordemais wurde um 24 Stunden verlängert und hält die Anlagen bis Freitag weiter außer Betrieb. Block 4 und 5 sind bereits seit dem Wochenende offline, die Stilllegung des Standorts ist für März 2027 geplant. Allerdings ist die Bedeutung von Kohlekraftwerken in Frankreichs Strommix marginal.

Deutsche Industrie-Auftragseingänge überraschend stark gestiegen

Der reale Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe ist im Dezember 2025 gegenüber dem Vormonat überraschend deutlich um 7,8 Prozent gestiegen (erwartet minus 2,2 Prozent) und lag 13,0 Prozent über dem Vorjahresniveau. Getragen wurde der Anstieg insbesondere von Großaufträgen im Maschinenbau und bei Metallerzeugnissen, während die Automobilindustrie und der sonstige Fahrzeugbau Rückgänge verzeichneten. Ohne Großaufträge fiel der Zuwachs mit 0,9 Prozent deutlich moderater aus.

In diesem Bericht:

- Outlook (Markteinschätzung) S. 1-2
- Recap (Rückblick letzter Handelstag) S. 3
- Charts und Disclaimer S. 4-5

Fundamentale Einschätzung

Strom Frontjahr Base	→
TTF Gas Frontjahr	↗
EUA-Dez. Kontrakt	↘
API#2 Kohle Frontjahr	↗
Brent Crude Frontmonat	↗

Analyseteam

Tobias Waniek
Dennis Warschewitz
Marko Cveljo
Stefan Küster

Fortsetzung nächste Seite...

Bearische Faktoren**Investmentfonds ziehen sich aus EUAs zurück**

Laut aktueller CoT-Daten setzen die Investmentfonds ihren Rückzug aus dem EUA-Markt fort. Die Long-Position sinkt auf den tiefsten Stand seit November, gleichzeitig werden wieder Short-Positionen aufgebaut. Mit dem wachsenden politischen Gegenwind aus Brüssel gegen den EU-ETS (längere kostenlose CO₂-Zertifikate, spätere Beendigung der Versteigerung) dürften weitere Gewinnmitnahmen und Risikoreduzierungen folgen. Ob daraus sein anhaltendes bearishes Sentiment wird, bleibt aber noch abzuwarten.

Europa bleibt Premiummarkt für US-LNG

Europa bleibt Premiummarkt für US-LNG. Der JKM-TTF-Spread fiel zum Settlementpreis am Mittwoch wieder auf minus 0,49 US-Dollar/MMBtu, nach minus 0,25 US-Dollar/MMBtu am Dienstag. Erst ab etwa plus 2 US-Dollar kam es in der Vergangenheit allerdings zu höheren US-Exporten nach Asien. Zudem ist die LNG-Nachfrage in Asien derzeit schwach.

Norwegische Gasflüsse auf robustem Niveau

Die Gasflüsse aus Norwegen bewegen sich weiterhin auf einem robusten Niveau. Die Exportnominierung für den heutigen Tag liegt bei 341,2 mcm/d nach 339,6 mcm/d am Vortag. Im Wochenvergleich liegt die Nominierung mit 341,2 mcm/d nahezu unverändert bei plus 0,6 Prozent. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich ein deutliches Plus von 8,0 Prozent. Die mehrtägige Wartung am Gasfeld Åsgard (minus 9 mcm/d) wurde über Nacht planmäßig beendet. Allerdings besteht ein kleinerer Ausfall am selben Feld fort (minus 7 mcm/d bis 6.2.). Weiterhin reduziert der Ausfall der Verarbeitungsanlage Nyhamna (minus 19,8 mcm/d bis 18.2.) die verfügbare Kapazität. Insgesamt belaufen sich die aktuellen Ausfälle auf 26,8 mcm/d.

Neutrale Faktoren**Friedensgespräche zwischen Ukraine und Russland**

Die Friedensgespräche zwischen der Ukraine und Russland gehen in Abu Dhabi in die zweite Runde, die Positionen bleiben deutlich auseinander. Strittig sind vor allem die russischen Forderungen nach der Region Donezk und die Zukunft des KKW Saporischja. Die Ukraine strebt zudem ein Einfrieren entlang der aktuellen Frontlinie an.

Gespräche zwischen Iran und USA

Der Iran kündigt neue Atomgespräche mit den USA an, die am Freitagvormittag in Maskat beginnen sollen. Teheran nennt 10.00 Uhr Ortszeit als Start der Verhandlungen. Washington bestätigte das Treffen bislang nicht offiziell, signalisiert aber grundsätzliche Gesprächsbereitschaft.

TTF: Investmentfonds reduzieren Long- und Short-Positionen

Die Investmentfonds ziehen sich vom TTF Gasmarkt zurück. Sowohl Long- als auch Short-Positionen wurden laut CoT-Report per 30. Januar deutlich reduziert. Die hohe Volatilität sorgt offenbar für Verunsicherung unter den Spekulanten. Trotz steigender Preise in der Berichtswoche fließt kein neues Kapital in den Markt. Solange die Spekulanten nicht bereit sind, neue Positionen aufzubauen, fehlt dem Markt ein wichtiger Impulsgeber auf der Käuferseite.

Trump: „Neuer Fed-Chef Warsh versteht meine Präferenz für niedrige Zinsen“

Die Aktienmärkte zeigen sich weiter volatil. So gaben S&P 500 und Nasdaq zur Wochenmitte nach, und auch der

asiatische Handel startet schwächer. US-Präsident Trump geht davon aus, dass die Fed unter dem künftigen Chef Kevin Warsh die Zinsen senken wird. Warsh verstehe seine Präferenz für niedrige Leitzinsen, sagte Trump in einem Interview. Ein Kandidat mit gegenteiliger Haltung hätte den Posten nicht erhalten.

Fazit

Die Energiemärkte ruckeln sich nach den Kurskapriolen weiter ein. Die Geopolitik bleibt jedoch ein Volatilitätstreiber. Nach der gestrigen Äußerung von Trump über das geistliche Oberhaupt des Irans, Ayatollah Ali Chamenei, dass dieser „sehr besorgt sein sollte“, reagierte der Ölmarkt mit weiteren Kursanstiegen. Nun bringen mögliche Verhandlungen am Freitag wieder Entspannungssignale. Zeitgleich verhandeln auch die Ukraine, Russland und die USA in Abu Dhabi. Geopolitische Äußerungen, insbesondere durch Trump, können kurzzeitig wieder für Preisausschläge sorgen. Durchbrüche in der Ukraine erscheinen angesichts der vergangenen Gespräche unwahrscheinlich. Insofern bleibt der Markt angespannt und volatil. Abseits davon bleiben die leeren Gasspeicherstände in Europa weiterhin ein preisstützender Faktor, auch die Wetterprognosen haben sich etwas abgekühlt. Daher behalten wir unseren bullischen Ausblick bei. Allerdings ziehen sich die Investmentfonds in der aktuell volatilen Phase aus dem Gasmarkt zurück und fehlen als Preistreiber. Die EUAs haben sich nach dem Kursrutsch und dem politischen Gegenwind aus Brüssel stabilisiert. Die CoT-Daten bestätigen aber das bearische Sentiment, denn die Investmentfonds fahren die hohe Long-Position runter. Strom verbleibt zwischen dem robusten Gasmarkt und den schwachen EUAs neutral.

Hedging View kompakt

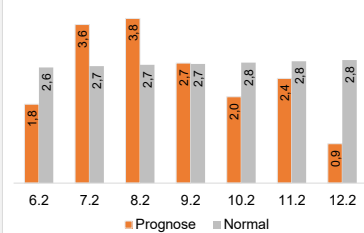
Aus charttechnischer Sicht ist das TTF Gas Cal 27 weiterhin in einem intakten kurzfristigen Aufwärtstrend und unterstützt damit unsere fundamentale Sicht. Der Kontrakt verbleibt jedoch unterhalb der 200-Tage-Linie. Die Notierung stabilisierte sich im Bereich der 26-Euro-Marke (Polaritätswechselzone), die auch weiterhin für Hedging-Aktivitäten prädestiniert erscheint (neutrale Hedge-Quote).

Das Strom Cal 27 Base befindet sich seit der Ausbildung eines Doppelbodens im März/April letzten Jahres in einem übergeordneten Aufwärtstrend. Deswegen und aufgrund der fundamentalen Aufwärtsrisiken aus der Geopolitik bieten sich weiterhin Rücksetzer für Hedging-Aktivitäten an. Hierfür gerät auf der Unterseite die 200-Tage-Linie bei 82,34 Euro/MWh in den Fokus (erhöhte Hedge-Quote).

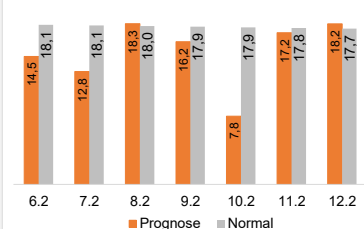
Beim EUA-Dez-26-Future überwiegen aus politischer und aus charttechnischer Sicht derzeit die bearishen Signale. Dennoch bieten sich Rücksetzer bis in den Bereich von 80 Euro/t CO₂ für Käufe an (erhöhte Hedge-Quote), da die Notierungen oberhalb der 200-Tage-Linie verläuft, hier aufgrund des starken Supports eine Rebound-Gefahr besteht und die Politik ihre bearishen Eingriffe noch nicht verbindlich beschlossen hat.

Eine ausführliche Hedging View inkl. der dazugehörigen Charts finden Sie im Portal.

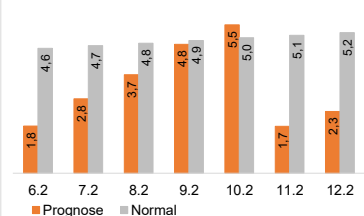
Temperaturprognose DE in °C



Windprognose DE in GW



Solarprognose DE in GW



Quelle: Energy Weather

Unsere vollständige Hedging View finden Sie im Portal:

[Link: Hedging View](#)

DailyReport *Recap*

Marktbewegungen des Vortages

Strom Frontjahr Base 84,00 €/MWh		TTF Gas Frontjahr 26,70 €/MWh		THE Gas Frontjahr 28,39 €/MWh		EUA (CO2) Dez. Kontrakt 82,97 €/t	
0,75 €	▲ 0,90%	0,50 €	▲ 1,91%	0,49 €	▲ 1,76%	1,52 €	▲ 1,87%
Tageshoch	84,18 €	Tageshoch	26,70 €	Tageshoch	28,39 €	Tageshoch	83,50 €
Tagestief	83,00 €	Tagestief	26,24 €	Tagestief	28,19 €	Tagestief	80,00 €

Kurse vom 04.02.2026, Stand: 22:00h | Strom: EEX; TTF; ICE; THE Settlementpreise EEX (Powernext); EUA, Kohle, Brent: ICE

Rückblick auf den Handelstag vom 04.02.2026

Geopolitik stützt Energiemärkte, EUAs halten 80-Euro-Marke

Nach dem schwächeren Vortag zogen die Energiemärkte am Mittwoch wieder an. Am Strommarkt schloss das Frontjahr Base 0,9 Prozent fester, der Frontmonat Base gar 3,3 Prozent. Bei TTF Gas gingen das Frontjahr (1,9 Prozent) und der Frontmonat (2,4 Prozent) ebenfalls im Plus aus dem Handel. Bemerkenswert war erneut der Handel der EUAs. Der EUA-Dez-26-Future testete am Morgen centgenau die 80-Euro-Marke, schloss dann aber 1,9 Prozent fester. Auch der Ölmarkt tendierte angesichts anhaltender Spannungen zwischen dem Iran und der USA nach oben. Am Abend gegen 19:30 Uhr notiert der Brent Crude Frontmonat 2,0 Prozent im Plus.

Die USA haben nach eigenen Angaben im Arabischen Meer eine iranische Drohne abgeschossen, nachdem sie sich einem US-Flugzeugträger, der USS Abraham Lincoln, mit „unklarer Absicht“ genähert habe. Das US-Militär stufte die Annäherung der Drohne als aggressiv ein, nachdem Versuche, die Situation zu deeskalieren, nicht erfolgreich waren. Für Freitag sind Gespräche zwischen den USA und dem Iran in der Türkei geplant. Derweil starteten die Verhandlungen in Abu Dhabi zwischen ukrainischen und russischen Unterhändlern unter Vermittlung der USA. Ein Durchbruch ist bislang nicht in Sicht, am Donnerstag werden die Gespräche fortgesetzt.

Angesichts der anhaltenden geopolitischen Spannungen und den leeren Gasspeichern bleibt auch der Gasmarkt gestützt. Die Nachricht über mögliche Aufweichungen im EU-ETS konnten die EUAs wiederum bislang nur kurzzeitig unter Druck setzen, die 80-Euro-Marke wurde verstärkt als Kaufgelegenheit genutzt. Abzuwarten bleiben hier weitere Details im ETS-Reformjahr.

Sinkender Wind stützt Strom-Spotpreis, EUA-Auktion ohne klares Bild

In der Day-Ahead-Auktion lag der Baseloadpreis für Donnerstag, den 05. Februar, bei 110,54 Euro/MWh und damit über dem Vortagesniveau von 102,95 Euro/MWh. Für Donnerstag wird mit einer überdurchschnittlichen Windeinspeisung von 21,6 GW gerechnet, allerdings sinkt diese im Vergleich zu den für Mittwoch erwarteten 26,3 GW.

Bei den Emissionszertifikaten brachte die heutige polnische EUA-Auktion um 11:00 Uhr 0,07 Euro/t CO2 unter dem Spotmarkt herausgekommen. Die gestrige europäische Auktion lag noch 0,14 Euro/t CO2 über dem Spotmarkt. Besonders prägnant war die Abweichung am Montag, als die EUAs am Sekundärmarkt aufgrund der turbulenten Marktsituation stark im Minus in den Handelstag starteten. Die Auktion erzielte einen Preis 81,7 Euro/t CO2 und damit 0,35 Euro/t CO2 unter dem Spotmarkt. Die heutige polnische Auktion reiht sich damit in ein wechselhaftes Bild für diese Woche ein und sendet kein klares Signal.

CoT-Report EUA: Long-Abbau der Investmentfonds

In der CoT-Berichtswoche zum 30. Januar verzeichnete der EUA-Dez-26-Future einen deutlichen Preistrückgang von 7,7 Prozent. Die Investmentfonds setzten in diesem Umfeld ihren Positionsabbau fort. Nach dem bereits spürbaren Rückgang in der Vorwoche reduzierten die Fonds ihre Long-Positionen erneut deutlich. Konkret lag die Netto-Long-Position der Investmentfonds zum Stichtag bei 100,6 Mio. EUA. Gegenüber der Vorwoche entspricht das einem Rückgang von 10,6 Prozent oder 11,9 Mio. EUA. Damit setzt sich der Abbau der Vorwoche nahezu unverändert fort. Auf der Long-Seite zeigt sich ein Rückgang um 7,8 Prozent auf 124,4 Mio. EUA. Das entspricht einem Abbau von 10,5 Mio. EUA. Die Fonds haben damit in nur zwei Wochen ihre Long-Position um rund 28 Mio. EUA reduziert. Das Niveau liegt nun auf dem tiefsten Stand seit Ende Oktober. Die

Short-Seite bewegte sich diesmal in die entgegengesetzte Richtung. Die Short-Positionen stiegen um 6,4 Prozent auf 23,8 Mio. EUA. Das entspricht einem Aufbau von 1,4 Mio. EUA. Erstmals seit dem Jahreswechsel bauen die Fonds also wieder Wetten auf fallende Preise auf, wenn auch in überschaubarem Umfang.

Unsere Einschätzung: Die Investmentfonds setzen ihren Rückzug aus dem EUA-Markt fort. Die Long-Position sinkt auf den tiefsten Stand seit November, gleichzeitig werden wieder Short-Positionen aufgebaut. Das Bild hat sich gegenüber der Vorwoche verschoben. Damals sprach der parallele Abbau beider Seiten noch für reine Gewinnmitnahmen und Kapitalabfluss. Der neue Short-Aufbau deutet nun auf ein vorsichtig bearishes Sentiment hin. Mit dem wachsenden politischen Gegenwind aus Brüssel gegen den EU-ETS (längere kostenlose CO2-Zertifikate, spätere Beendigung der Versteigerung) dürften weitere Gewinnmitnahmen und Risikoreduzierungen folgen. Ob daraus ein anhaltendes bearishes Sentiment wird, bleibt aber noch abzuwarten.

CoT TTF Gas: Investmentfonds ziehen sich zurück

Der TTF-Gasmarkt setzte in der CoT-Berichtswoche zum 30. Januar seine Aufwärtsbewegung fort. Der TTF Gas Frontmonat legte um 6,1 Prozent zu, das TTF Gas Frontjahr stieg um 5,6 Prozent. Die Investmentfonds reagierten auf diese Preisbewegung jedoch nicht mit neuen Long-Positionen. Stattdessen reduzierten sie sowohl ihre Long- als auch ihre Short-Positionen deutlich. Spekulatives Kapital fließt also aus dem Markt ab. Die Netto-Position der Investmentfonds stieg von 118,1 TWh auf 124,8 TWh. Das entspricht einem Zuwachs um 6,7 TWh oder 5,6 Prozent. Die Veränderung resultiert aus einem stärkeren Abbau auf der Short-Seite im Vergleich zur Long-Seite. Auf der Long-Seite reduzierten die Fonds ihre Bestände von 560,8 TWh auf 536,9 TWh. Das entspricht einem Rückgang um 23,9 TWh oder 4,3 Prozent. Die Short-Seite verzeichnete einen noch stärkeren Rückgang. Die Short-Positionen sanken von 442,6 TWh auf 412,1 TWh. Das entspricht einem Abbau um 30,5 TWh oder 6,9 Prozent. Die Short-Position erreicht damit den tiefsten Stand seit Ende Oktober. Das Short-Covering der vergangenen Wochen setzte sich fort, allerdings bauen die Fonds nun parallel auch ihre Long-Engagements ab.

Unsere Einschätzung: Die Investmentfonds ziehen sich vom TTF Gasmarkt zurück. Sowohl Long- als auch Short-Positionen wurden in der Berichtswoche deutlich reduziert. Die hohe Volatilität sorgt offenbar für Verunsicherung unter den Spekulanten. Trotz steigender Preise in der Berichtswoche fließt kein neues Kapital in den Markt. Die Fonds agieren risikoreduzierend und fahren ihr Gesamtengagement zurück. Solange die Spekulanten nicht bereit sind, neue Positionen aufzubauen, fehlt dem Markt ein wichtiger Impulsgeber auf der Käuferseite. Der starke Preistrückgang zu Beginn dieser Woche unterstreicht das volatile Bild und dürfte die Spekulanten nicht bestärken.

Strom

Spotmarkt

Day-Ahead-Auktion	Base	Peak
Kurs (pro MWh)	110,54	122,27

Spotpreise mit Lieferung am: 05.02.2026

Base Termin **	FM	FQ	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	108,95 €	75,26 €	84,00 €	78,26 €	73,80 €

Peak Termin	FM	FQ	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	122,84 €	53,50 €	87,75 €	81,85 €	78,32 €

HKN ***)	2027	2028
Renewable Power	0,60 €	0,82 €
Hydro Power	0,63 €	0,82 €
Solar Power	0,64 €	0,85 €
Wind Power	0,64 €	0,85 €

**) FM: Frontmonat, FQ: Frontquartal

***) Herkunftsnachweise in Euro/MWh, Settlementpreise EEX Go Futures. Die GO-Futures verfallen jeweils im Januar des angegebenen Jahres und decken die Produktionsmonate von März bis Dezember mit einer Lieferung Ende Januar des Vorjahres ab.

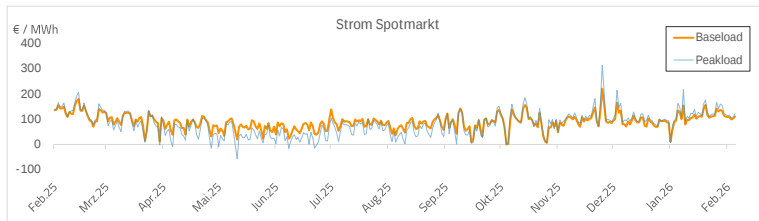
Beispiel: Das Cal 26 bezieht sich auf die Produktionsmonate März bis Dezember 2025 und verfällt im Januar 2026.

Gas

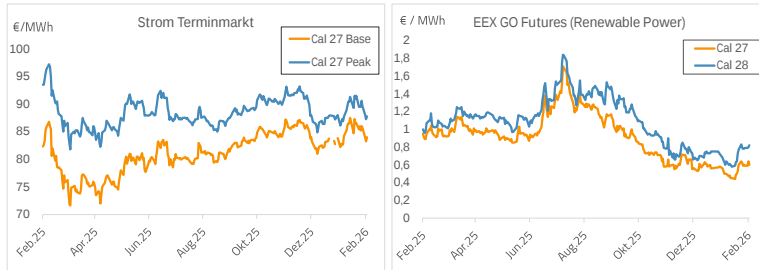
THE Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	28,39 €	25,25 €	23,58 €

TTF Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	26,70 €	23,43 €	21,76 €

Spotmarkt (Day Ahead)	THE	TTF
Letzter Kurs (pro MWh)	37,79 €	34,56 €

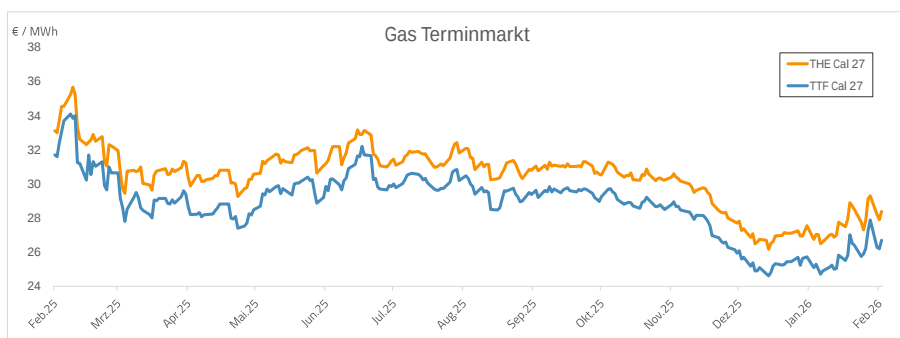


Source: EPEX SPOT. Data used with permission. All rights acknowledged.

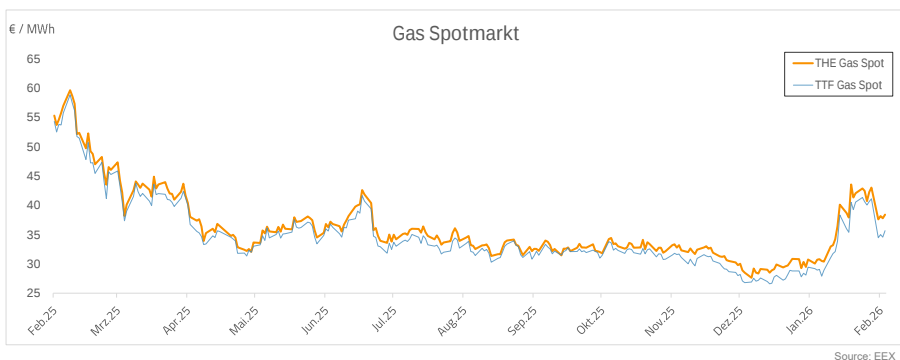


Source: EEX

Source: EEX



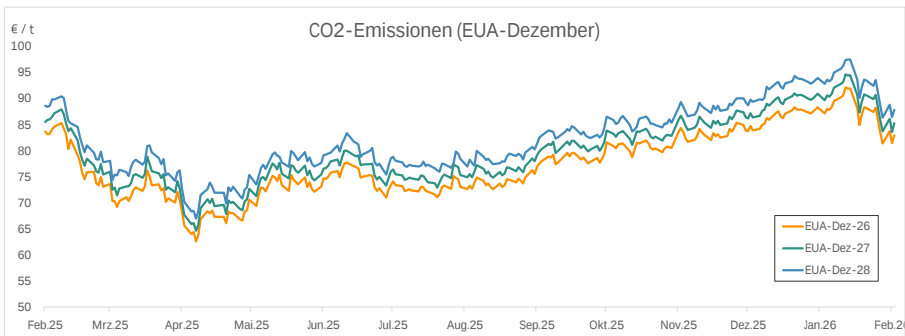
Source: THE: EEX; TTF: ICE Index



Source: EEX

Emissionen

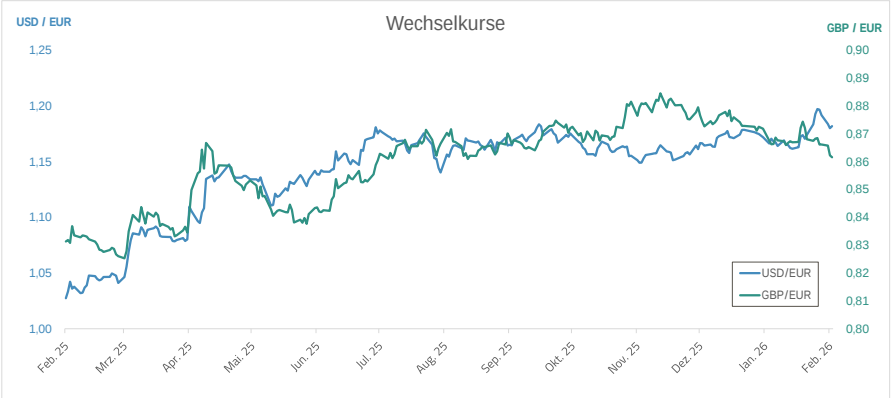
EUA Dez.-Kontrakt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro Tonne)	82,97 €	85,24 €	87,85 €



Source: ICE Index

Wechselkurse

	USD/EUR	GBP/EUR
Letztes Fixing	\$1,182	\$0,862



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG, (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Küster und Dennis Warschewitz.

Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Küster, Tobias Waniek

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagestendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenz Aussagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

Disclaimer / Haftungsbeschränkung

Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von enerchases veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

enerchase übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagestendenzen können unter research@enerchase.de jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.